

# EURO 2008: KATASTROPHENSCHUTZÜBUNG

V WILHELM MITTERDORF

*Einsatzübung der Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan mit Schwerpunkt Chemie- und Umweltschutz als Vorbereitung für die Fußball-EURO 2008*

Der Countdown für die Fußball-europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz läuft. Im Juni 2008 wird das erste Mal auf dem grünem Spielfeld der Anick erfolgen. Damit die Fans und die Bevölkerung Emotionen erleben können, wie es sich die Organisatoren wünschen, müssen die Rahmenbedingungen perfekt sein, und dazu gehört vor allem die Sicherheit.

## VERANTWORTUNG

Das Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit/Glan ist sich dieser großen Verantwortung bewusst. Die Feuerwehren des Bezirkes sind bereits bestens für jeden erdenklichen Ernst- und Katastrophenfall vorbereitet und trotzdem macht Übung den Meister. Mit einer großangelegten Katastrophenschutzübung am Samstag, den 13. Oktober 2007, am Werksgelände der Treibacher Industrie AG in Althofen wurde wieder einmal die effiziente und effektive Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk unter Beweis gestellt.

## LAGE

Gegen 9.00 Uhr kam es im Bereich eines Tanklagers und der Materialaufgabe eines Teilbetriebes der Treibacher Industrie AG durch Selbstentzündung zu einem Brand. Die zuständige Betriebsfeuerwehr rückte unverzüglich aus. Nach einer ersten Lageerkundung wurde die Situation sofort richtig beurteilt – große Mengen an Löschwasser, Löschschaum und Kühlwasser sind erforderlich – weitere Kräfte sind nötig. Die Feuerwehren Althofen, Guttaring, Friesach, Kappel/Krappfeld, Meiselding, Passering und Micheldorf wurden laut Alarmplan durch die Bezirksalarm- und Warnzentrale (BAWZ) St. Veit/Glan alarmiert.

## NOTFALLPLAN

Durch die Betriebsfeuerwehr wurde auf Grund der Schadenslage der Notfallplan in Kraft gesetzt. Dies bedeutet, dass neben dem internen Firmenkrisenstab auch der Bezirkseinsatzstab der Feuerwehr unter der

Führung von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser sowie der Bezirkskoordinationsausschuss mit Bezirkskatastrophenschutzreferent Horst Maier, Bezirkspolizeikommandant CI Gerhard Hebenstreit und Bezirksrettungskommandant ORR Markus Egger einberufen wurde. Unverzüglich wurde auch der Krisenstab der Stadtgemeinde Althofen unter der Leitung von Bürgermeister Dir. Manfred Mitterdorfer informiert.

Um eine optimale Lageführung zu ermöglichen, traten der Bezirkseinsatzstab der Feuerwehr und der Bezirkskoordinationsausschuss in der BAWZ St. Veit/Glan zusammen. Der Firmen- und Gemeindefrisenstab formierte sich in den Räumlichkeiten der Treibacher Industrie AG.

Um die Brandbekämpfung und Einsatzfähigkeit vor Ort zu koordinieren, wurde eine Einsatzleitung Brand installiert. Die Aufgabe der alarmierten Feuerwehren war es, neben der Brandbekämpfung den Eintritt von Gefährdung in den durch das Werksgelände fließenden Gurkfluss zu verhindern sowie Maßnahmen gegen eine Umweltbelastung zu setzen.

## RÜCKHALTEBECKEN

Durch mehrere Rückhaltebecken kann das durch die Löscharbeiten kontaminierte Wasser aufgefangen und einer Entsorgung zugeführt werden. Die Rückhaltebecken haben ein Fassungsvermögen von rund 2.500 Kubikmeter. Um das Überlaufen eines Rückhaltebeckens zu verhindern, war daher das Umpumpen des Wassers notwendig. Dies wurde durch die Verlegung von Schlauchleitungen vom betroffenen Rückhaltebecken zu einem 1000 Kubikmeter fassenden Tank bzw. in weitere Becken, die ebenfalls für die Löschwasserrückhaltung vorgesehen sind, erreicht. Dabei musste der Gurkfluss über einen Steg überwunden werden und insgesamt mussten 1200 Meter Schlauch verlegt werden.

## UNFALL

Während dieser Einsatzfähigkeiten kam es gegen 10.00 Uhr im Bereich eines Gleisanschlusses und der Auer-von-Welsbach-Straße zu einem schweren Zusammenstoß zwischen

dem werkseigenen Verschub und einem PKW. Eine Person wurde dabei schwer verletzt und im Fahrzeug eingeklemmt. Neben der Personenrettung war auch ein unkontrollierter Gefährgutaustritt zu verhindern.

Durch den Bezirkseinsatzstab wurde die Betriebsfeuerwehr Treibacher Industrie AG über den Zwischenfall in Kenntnis gesetzt und zum Einsatzort abbeordert. Weiters wurden die Betriebsfeuerwehr Donau Chemie, die Betriebsfeuerwehr Wietersdorfer, die Feuerwehren Brückl und St. Veit/Glan mit den Schutzanzügen der Stufe III alarmiert. Die Feuerwehren Althofen, Friesach und Wieting rückten ebenfalls zur Unterstützung an. Durch die Einsatzleitung Chemischeschutz wurde gemäß der GAMS-Regel vorgegangen.

Die Gefahr wurde richtig erkannt:

- Es handelte sich beim transportierten und austretenden Stoff um Dichlordimethylsilan. Es ist dies eine farblose, ätzende und leicht entzündliche Flüssigkeit,

die zur Herstellung von z.B. Siliconen, niedrigschmelzenden Gläsern, Keramiken usw. verwendet wird. Die Gefährlichkeit dieses Stoffes zeichnet sich dadurch aus, dass die Dämpfe schwerer sind als Luft und explosionsfähige Gemische schon bei Normaltemperatur möglich sind. Im Brandfall entstehen gefährliche Brandgase. Der Stoff reagiert mit Wasser, Dämpfe können aber mit Wasser niedergeschlagen werden. Spezielle Schutzausrüstung wie Atemschutz und Chemikalienschutzanzug sind erforderlich.

- Die Unfallstelle wurde großräumig abgesperrt. Durch die Feuerwehr Althofen wurde die Person aus dem Wrack gerettet. Dabei wurde besondere Aufmerksamkeit auf den Eigenschutz gelegt. Nachdem die Spezialkräfte im eigens eingerichteten Dekontaminationsplatz ausgerüstet waren, konnte der weitere Flüssigkeitsaustritt gestoppt und das Um- bzw. Abpumpen in weitere Folge sichergestellt werden. Die gesamten Einsatzfähigkeiten wurden unter Brandschutz durchgeführt. Durch

die richtige Technik und Taktik und die Beachtung der Rahmenbedingungen konnte eine Umweltbelastung und Ausbreitung verhindert werden.

## SPEZIALWAGGON

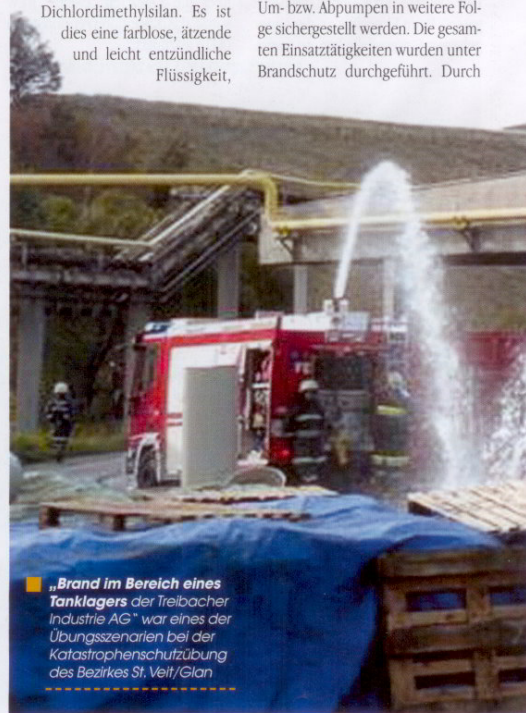
Dieser Ernstfall konnte an einem speziellen Übungskesselwagen der ÖBB geübt werden. Durch diesen ist es möglich, einen realistischen Flüssigkeitsaustritt mit Wasser zu simulieren. So konnte die richtige Handhabung von Dichtmaterialien perfektioniert werden.

## STRAHLENSCHUTZEINSATZ

Durch den Brand beim Tanklager kam es gegen 10.00 Uhr auch zum Ausfall von mehreren Aggregaten. In weiterer Folge wurden

Störungen gemeldet und bei den Lagersilos kam es zum Verlust von radioaktiven Messzellen. Nach Erhalt dieser Information erfolgte die sofortige Alarmierung des Bezirksfeuerwehr-Strahlenspürtrupps. Zu Unterstützung rückte auch ein Spürtrupp der Polizei an. Die Aufgabe der eingesetzten Kräfte bestand im Aufspüren und Bergen der beschädigten radioaktiven Messzellen. Die gesamte Koordination und Planung der Spür-, Probenahme, Eigendekontaminations- sowie der Absperrungsmaßnahmen wurde durch die Einsatzleitung Strahlen-

schutz durchgeführt. Diese war vor Ort beim eigens errichteten Dekontaminationsplatz stationiert.



„Brand im Bereich eines Tanklagers der Treibacher Industrie AG“ war eines der Übungsszenarien bei der Katastrophenschutzübung des Bezirkes St. Veit/Glan



## EURO 2008: KATASTROPHENSCHUTZ- ÜBUNG



■ **Dekontamination** des Strahlenspürtrupps

Trotz der schwierigen baulichen Gegebenheiten wurden alle Strahlenquellen aufgefunden und ordnungsgemäß geborgen. Diese herausfordernde Übung wurde gleichzeitig auch als Fort- und Weiterbildung für alle im Strahlenschutz ausgebildeten Kameraden des Bezirkes herangezogen.

Um 12.30 Uhr meldeten alle Einsatz- und Krisenstäbe den erfolgreichen Übungsabschluss.

### RESÜMEE

□ Diese vorbereitende Übung, mit dem Einsatzschwerpunkt Chemie- und Umweltschutz, zur Fußballeuropameisterschaft 2008 in Kärnten zeigte wieder einmal die Schlagkraft der Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan. Die Abarbeitung und Koordination von mehreren Großschadensereignissen sowie 170 Einsatzkräften funktionierte einwandfrei. Die strukturierte Kommunikation zwischen den einzelnen Krisen- und Einsatzstäben ermöglichte eine effiziente und auch effektive Bearbeitung des angenommenen Katastrophenfalles von der Ebene der betroffenen Gemeinde bzw. Betriebsanlage bis zur Ebene der Bezirkshauptmannschaft.

□ Alle Übungsziele, wie die Vorbereitung zur Fußballeuropameister-

schaft 2008, Beübung und Überprüfung des Notfallplanes der Treibacher Industrie AG, Beübung und Überprüfung des Katastrophenschutzplanes der Stadtgemeinde Althofen, Koordinierung von mehreren Großschadensereignissen, Koordinierung und Führung von rund 200 Einsatzkräften, erfolgreiche Bewältigung der Gefahrguteinsätze (Chemie- und Strahlenschutz) nur durch Kräfte des Bezirkes, u. v. m. konnten erfolgreich bearbeitet und erreicht werden.

□ Die Doppelbelastung von einzelnen Feuerwehren, bei mehreren Einsätzen gleichzeitig tätig zu sein, wurde ebenso bravourös gemeistert wie der Umgang mit dem großen Gefahrenpotenzial. Mit dieser Übung konnte auch erstmals die Funktionalität der neuen BAWZ unter Beweis gestellt werden.

□ Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser konnte bei der Abschlussbesprechung von allen Seiten Gratulationen für die perfekte Arbeit der Feuerwehr entgegennehmen. In seiner Ansprache dankte er allen für ihren großartigen Einsatz und zeigte sich stolz über die erbrachten Leistungen.

Er bedankte sich bei der Treibacher Industrie AG für die gute Zusammenarbeit und wohlwollende Unterstützung. Ebenfalls dankte er der Stadtgemeinde Althofen, der Polizeiinspektion Althofen, dem Bezirkspolizeikommando St. Veit/Glan und der ÖBB.

□ „EURO 2008 – Erlebe Emotionen!“ Die Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan blicken mit Zuversicht auf die kommende Fußballeuropameisterschaft. Spannende Spiele können zwar nicht garantiert werden, dafür aber Schutz, Sicherheit und Hilfe.



■ **Der Spezialwagen der ÖBB** ist zur Beübung eines Gefahrgutaustrittes bestens geeignet

### BEZIRKSKOORDINATIONSAUSSCHUSS

Funktion	Name
Bezirkshauptmannschaft	Horst Maier, Karl Höffernig
Feuerwehr	BFK OBR Ing. Egon Kaiser
Polizei	BPK Obstl. Horst Jesenitschnig
Rettung	BRK ORR Markus Egger

### BEZIRKSEINSATZSTAB

Funktion	Name
S1 [Personalwesen]	BFK OBR Ing. Egon Kaiser BFK-Stv. BR Peter Klampfer
S2 [Lageführung]	OLM Jürgen Kugi BM Jürgen Sampl
S3 [Einsatzführung]	HBI Markus Rabensteiner BI Günther Lauhard BI Werner Kropfünig
S4 [Versorgungswesen]	OBI Siegfried Schermair
S5 [Öffentlichkeitsarbeit]	V Wilhelm Mitterdorfer
S6 [Kommunikation/Meldewesen]	BI Gerd Gradischnig
S7 [Ärztlicher Dienst] [Seelsorge]	BFA Dr. med. Otto Lichtenecker BFKur. Lic. theol. Hans-Joachim Freund

### BRANDEINSATZ

Einsatzleitung:  
Abschnittskommandant Krappfeld-Metnitztal, ABI Waldemar Eicher  
Abschnittskommandant-Stv. Krappfeld-Metnitztal, HBI Ing. Michael Bergner  
Kommandant-Stv. Betriebsfeuerwehr Treibacher Industrie AG, BI Erwin Kahlhammer  
Kommandant Feuerwehr Althofen, HBI Johann Delsnig  
Feuerwehren: Althofen, BTF Treibacher Industrie AG, Friesach, Guttaring, Kappel/Krappfeld, Meiselding, Micheldorf, Passering,  
Stärke: 70 Mann – 14 Fahrzeuge

### GEFAHRGUTEINSATZ (CHEMIESCHUTZ)

Einsatzleitung:  
Abschnittskommandant Görtschitztal, ABI Heimo Haimburger  
Bezirksatenschutzbeauftragter, BI Dr. Heinz Novak  
Kommandant Betriebsfeuerwehr Treibacher Industrie AG, OBI Siegfried Schermair  
Feuerwehren: Althofen, BTF Donau Chemie, BTF Treibacher Industrie AG, BTF Wietersdorfer, Brückl, Friesach, St. Veit/Glan, Wieting,  
Stärke: 48 Mann – 10 Fahrzeuge

### GEFAHRGUTEINSATZ (STRALENSCHUTZ)

Einsatzleitung:  
Abschnittskommandant Gurktal, ABI Manfred Elsenbaumer  
Abschnittskommandant-Stv. Gurktal, HBI Josef Wülz  
Bezirksstrahlenschutzbeauftragter BI Gerhard Stromberger  
Feuerwehren: Friesach, Lölling, St. Veit/Glan, Thalsdorf  
Stärke: 26 Mann – 4 Fahrzeuge  
weitere Kräfte:

ORGANISATION	Fahrzeuge	Personenanzahl
Krisenstab – Stadtgemeinde Althofen		
Führung: Bürgermeister Dir. Manfred Mitterdorfer	1	4
Krisenstab – Treibacher Industrie AG		
Führung: Dr. Alexander Bouvier	–	7
Bezirkspolizeikommando St. Veit/Glan	2	7
Polizeiinspektion Althofen	1	2
Strahlenspürtrupp Polizei	1	2
Rail Cargo Austria	–	2
FK Dechant Mag. Johannes Biedermann	–	1
Dr.med. Willibald Sallinger	–	1